

Gólyapresszó - Gólya Genossenschaftliches Lokal und Gemeinschaftshaus

Budapest, Ungarn: <http://golyapresszo.hu/golya-2/short-description/>

Die Genossenschaft wurde 2012 von Eigentümern und Angestellten in einem kleinen "normalen" Unternehmen, das ein Kaffee betrieb gegründet, um wirtschaftliche Verantwortung und Lasten zu teilen, und damit kam die gemeinsame Inklusion in der Verwaltung des Unternehmens sowie die Gleichverteilung des erwirtschafteten Einkommens. Auf der Basis wurden die selbst-beigebrachten Prinzipien der Genossenschaften allmählich eingeführt. Die Entwicklung der Gruppe wurde dadurch beeinflusst, dass ähnliche Unternehmen in Nachbarländern besucht wurden und in gewissem Maße auch durch das Studium der Genossenschaftsgeschichte.

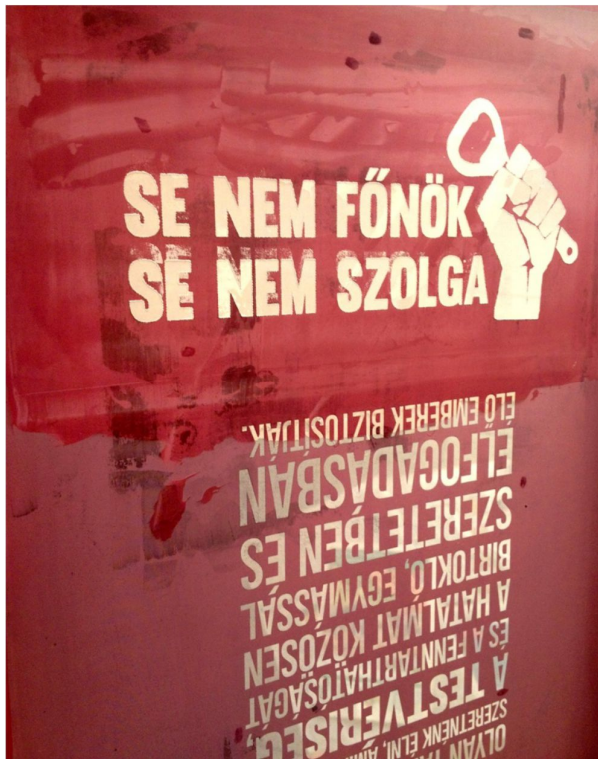
Unsere Organisation hat heute eine klar niedergeschriebene Mission, eine Charta, in der alle Regeln und Rechte in Bezug auf das gemeinsame Eigentum und die gemeinsam durchgeführten Handlungen unseres Lokals und des Gemeinschaftshauses detailliert ausgeführt werden. Zurzeit haben wir 10 Mitglieder, 4 Mitglieds-Kandidat*innen. Unsere Vision, das von allen Mitgliedern vereinbarte End-Ziel ist "eine Gesellschaft, die auf Brüderlichkeit gegründet ist, die von den Menschen gesichert und aufrecht erhalten wird, die im allgemeinen Macht inne haben und ausüben, und in gegenseitiger Liebe und Anerkennung leben." (Auf Ungarisch, ist das Wort "testvériség" gender-neutral, daher übersetzen wir es als "Brüderlichkeit" und nicht als "Bruderschaft".)

Zentrum für eine Genossenschaftsbewegung in Ungarn

Seit Beginn unseres Projektes und seitdem wir eine politische Identität als Genossenschaftler herausgebildet haben, haben wir uns nach Wegen umgesehen, um neue Wege der Zusammenarbeit in unserer Gemeinschaft zu schaffen und auf größerer Skala in der Gesellschaft. Wir haben realisiert, dass die Grundlage für politische Macht wirtschaftliche Macht ist und um diese zu erreichen, müssen wir die Kontrolle über die Arbeitskraft zurückgewinnen, die gerade ausgepresst wird um Profite durch Lohnarbeit zu erzielen, benutzt wird für reproduktive Arbeit, um diese Bedingungen aufrecht zu erhalten, oder die als "nutzlos" befunden und abgebaut wird im Falle der Arbeitslosen und der am meisten Verarmten. Wir müssen neue wirtschaftliche Verbindungen zwischen Menschen schaffen, um sich gegenseitig bei der Befriedigung der grundlegenden Bedürfnisse zu helfen und bei der Verbesserung in einem kollektiven produktiven System und Werte für gemeinsame Nutzung zu produzieren (in gemeinsamem Eigentum).

Im jetzigen Stadium von Wirtschaft und Gesellschaft in der globalen Semi-Peripherie, sind immer mehr Menschen gezwungen ihr Leben außerhalb der offiziellen Wirtschaft zu fristen, da sich der (nie wirklich existierende) Wohlfahrtsstaat in heillosem Durcheinander befindet und die markt-basierten Lösungen nur für einen zunehmend sich verkleinernden Prozentsatz der Bevölkerung, die so genannte "Mittelklasse" und für höher Gestellte zugänglich sind. Wir meinen, dass nun eine große Anzahl von Leuten, auf der gesamten Breite der Arbeiterklassen für die Lösungen, die wir vorschlagen, offen sind – und schon einen Teil davon praktizieren. Wir möchten uns auf diese Energie unter der Oberfläche verlassen und so wie bei unserem Co-op, eine defensive Bewegung in eine offensive verwandeln, das Überleben auf eine neue – bessere Form – der Existenz zu verwandeln.

Wir sind entschlossen, etwas wirklich Großes zu entfachen.



der Slogan oben lautet: "weder ein Boss noch ein Diener"